



Aus dem Gemeinderat

**Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am
04. Mai 2006**

3. Änderung des Bebauungsplanes "Auf dem Ried I"

In der Gemeinderatssitzung vom 06.04.2006 hat der Gemeinderat den Verkauf einer Gewerbefläche im Industriegebiet „Ried“ zwecks Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters beschlossen. Nach den derzeitigen Festsetzungen des für dieses Gebiet geltenden Bebauungsplanes sind dort keine Lebensmittelgeschäfte zulässig, sodass der Bebauungsplan dahingehend geändert werden muss. Die Bebauungsplanänderung wurde im Gemeinderat sehr kontrovers diskutiert. Seitens einiger Gemeinderäte wurde befürchtet, dass die Ansiedlung eines zweiten Discounters die schon in den Ortszentren vorhandenen Lebensmittelgeschäfte schwächen könnte. Der Vorschlag des Bürgermeisters, die Auswirkungen der Neuansiedlung in Form einer Einzelhandelsstudie feststellen zu lassen, wurde von der Mehrheit des Gemeinderats nicht für notwendig erachtet, zumal diese aufgrund der schon beim Grundstücksverkauf geführten Diskussion keinen weiteren Klärungsbedarf sah. Der Gemeinderat schloss sich der Empfehlung der Verwaltung an und stimmte dem Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans „Auf dem Ried I“ und der Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung mehrheitlich zu.

Entwurfsplanung "Erweiterung Riedstraße"

Bedingt durch Neuansiedlungsabsichten zweier Gewerbebetriebe im betreffenden Gebiet muss die Riedstraße im Bereich Möbelhaus Casa For You in Richtung Westen um 90 Meter verlängert werden. Dem Gemeinderat wurde die Planung zum Ausbau dieses Straßenstücks in der jüngsten Sitzung nun vorgestellt. Die neue Stichstraße verläuft auf derselben Trasse wie die geplante Umgehungsstraße zur Beseitigung des schienengleichen Bahnüberganges „Riedstraße“. Da der Bau der Umgehungsstraße mangels finanzieller Mittel der Deutschen Bahn AG sich längerfristig nicht realisieren lässt, soll das betreffende Straßenstück zunächst nur provisorisch ausgebaut werden. Dieses Provisorium reicht für den jetzigen Erschließungszweck aus, auch kann der Baukörper für den späteren Ausbau der Umgehungsstraße wieder verwendet werden. Der vom Planungsbüro Ernst Kaiser erarbeiteten Entwurfsplanung stimmte der Gemeinderat insgesamt zu und beauftragte das Planungsbüro mit der Ausführungsplanung.

Vorstellung der Ausbauplanung für die Erschließungsstraßen Rebweg/Bergstraße/Wettenstraße

Im Ortsteil Oberlauchringen steht die endgültige Fertigstellung der Erschließungsstraßen Rebweg, Bergstraße und Wettenstraße immer noch aus. Seitens der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg wurde die Gemeinde angehalten, den Endausbau voranzutreiben um die betreffenden Baugebiete auch beitragsrechtlich abrechnen zu können. Mit der Ausbauplanung hat die Verwaltung das Ingenieurbüro Tillig & Partner, Dogern beauftragt, welche die in verschiedenen Bürgergesprächen abgestimmte Planung nun dem Gemeinderat vorgestellt hat. Der Gemeinderat billigte den Planungsentwurf und erteilte den Auftrag für die Ausführungsplanung und die Ausschreibung der Bauarbeiten. Nach Erstellung der Ausführungsplanung ist beabsichtigt, diese mit den betroffenen Grundstückseigentümern nochmals zu erörtern.

Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2005

Das Forstwirtschaftsjahr 2005 schließt mit einem Gewinn von 14.289,36 EUR ab. Insgesamt wurden im Abrechnungsjahr 2.997 FM Holz eingeschlagen und verkauft (72.946,16 EUR).

Insgesamt 997 FM mehr als im Hiebsplan vorgesehen. Größter Ausgabenposten sind die Ausgaben für die Aufbereitung des Holzes (44.000,- EUR) und die Verwaltungskosten für die Bewirtschaftung des Waldes (13.883,04 €) bzw. Vermietung der Waldshütten (21.537,05 €). Mit der Vermietung der Waldhütten wurde ein Verlust von 8.207,55 EUR eingefahren, weshalb beabsichtigt ist die Mietgebühren ab 2006 zu erhöhen. Dem Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2005 stimmte der Gemeinderat zu.

Vorstellung des Generalentwässerungsplanes für das Gemeindegebiet und der Konzeption zur Regenwasserbehandlung

Nach dem Abwassergesetz ist jede Gemeinde verpflichtet, eine auf das Gemeindegebiet ausgerichtete Generalentwässerungsplanung und Konzeption zur Behandlung des Regenwassers zu erstellen. Bei dieser Planung handelt es sich um ein sog. Strategiepapier, nach der die Verwaltung den weiteren Ausbau des Abwassersystems ausrichten kann, auch zeigt es vorhandene Schwachstellen in der Abwasser- und Oberflächenwasserbeseitigung auf. Das Lauchringer Kanalnetz hat eine Länge von 40 km. Davon sind 10% der Kanäle zu 125%, 8% der Kanäle zu 150% und rund 9% der Kanäle zu mehr als 150% überlastet. Ziel der Gemeinde ist es die Überlastungen durch weitere Technische Maßnahmen bzw. den Bau von höher dimensionierten Leitungen zu beseitigen um Rückstaus in den Kanälen und Hausanschlüssen bei Extrembelastungen zu vermeiden. Auch in der Oberflächenwasserbeseitigung zeigt die Abwasserkonzeption noch Defizite auf, so gilt es künftig bei neuen Baugebieten und größeren Ansiedlungen mehr darauf zu achten, dass das dort anfallende Oberflächenwasser an Ort und Stelle versickert wird. Bei dem vorhandenen Abwassernetz würde der Bau eines zusätzlichen Regenüberlaufbeckens im Bereich des Lauffenmühleparkplatzes viele Problemfelder in der Oberflächenwasserbeseitigung lösen. In Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband soll die weitere Ausrichtung und die Einleitungsmenge in den Verbandssammler zunächst abgestimmt werden, Auflagen, das Regenüberlaufbecken sofort zu bauen, liegen derzeit nicht vor. Seitens der Gemeinde wurde die vom Ingenieurbüro Tillig & Partner, Dogern erstellte Generalentwässerungsplanung insgesamt für gut geheißen.

Bildung von Haushaltsreste für das Haushaltjahr 2005

Im Haushaltsjahr 2005 konnten wieder verschiedene im Vermögenshaushalt eingestellte Maßnahmen nicht fertiggestellt bzw. in Angriff genommen werden. Gleichfalls konnten diverse Einnahmen des Vermögenshaushalts nicht abgerechnet bzw. veranlagt werden. Um die Einnahmen zwischen den Haushaltsjahren abgrenzen und gewisse nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck auch noch im folgenden Haushaltsjahr verfügbar zu haben, mussten im Rechnungsjahr 2005 Einnahmehaushaltsreste von 1.447.900,-- EUR und Ausgabehaushaltsreste in Höhe von 1.701.500,-- EUR gebildet werden. Der Bildung der Haushaltseinnahme- und -ausgabereste hat der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt.

Erweiterung des Sanierungsgebietes "Ortsmitte Unterlauchringen", Änderung der Satzung

Im Rahmen der Nacherkundung wurde ein weiterer Sanierungsbedarf von Objekten im Altdorf Unterlauchringen festgestellt. Es handelt sich hierbei um verschiedene erhaltungswürdige Gebäude entlang der Schulstraße dessen Eigentümer diese sanieren möchten. Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung des Sanierungsgebietes zu und beschloss die Änderung der Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes für diesen Grundstücksbereich.

Bauantrag auf Flst. Nr. 50 (Wohnhaus) und Flst. Nr. 532 (Schuppen), beide Gemarkung Unterlauchringen
Zu beiden Vorhaben hat der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilt.